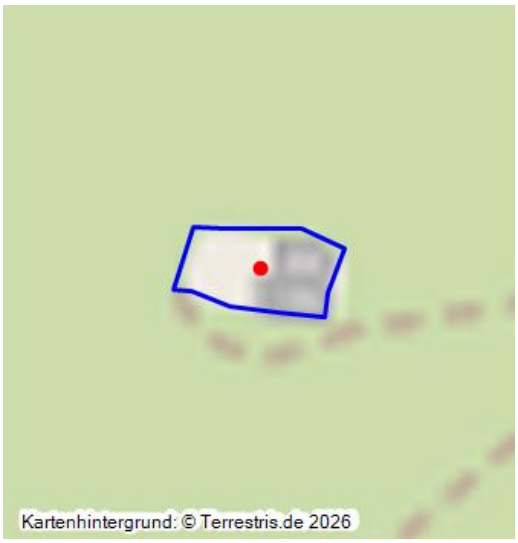
Ruine Neuerburg

Schlagwörter: Ruine, Tal, Höhenburg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Niederbreitbach
Kreis(e): Neuwied
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Teilansicht der Burgruine Neuerburg bei Niederbreitbach (2014)
Fotograf/Urheber: Frings, Alina



Die Neuerburg, die Ruine einer Höhenburg, liegt etwa 250 m ü. NN und 2,5 km östlich der Ortsgemeide Niederbreitbach. Der Burgfriede umfasste die Orte Hegerhof, Kelterhof, Kurtenacker, Ackerhof, Wüscheid und den westlichen Teil von Kurtscheid.

Um das Jahr 1170 erbaute Ludwig II. von Thüringen den Prototyp einer Staufischen Burg, die Neuerburg. Die Gräfin Mechthild von Sayn suchte nach dem Tod ihres Mannes Heinrich III. von Sayn die Burg gelegentlich auf, bis sie diese 1250 dem Erzstift Köln übergab. Die Burg war in der Hunschaft Breitscheid gelegen und es zählten zwei Wohnhäuser zu ihr, die für Förster, Burgfriedner und Verwaltungsbeamte gedacht waren.
Ab 1290 benannte man ein kurkölnisches Amt nach der Neuerburg. Das Verwaltungsgebiet des Amtes ist heute identisch mit der Verbandsgemeinde Waldbreitbach. Der Verwaltungssitz war bis in die Neuzeit der Ort Niederbreitbach.

Ab dem 17. Jahrhundert begann der Verfall der Burg. Bis 1850 erfolgte die Niederlegung der Restgebäude durch den Fürsten zur Wied, der auch heute noch die Ruine besitzt. Im Jahre 1945 geriet die Burg beim Vormarsch der amerikanischen Truppen unter Beschuss. Das Burggelände wurde von etwa 60 Granaten getroffen, wodurch der in der Kernburg erhaltene Wehrgang zerstört wurde. Die Ost- und Südwand der Burg wurden komplett zerstört. Ab 1946 begann der Wiederaufbau der Burg.

Heute noch erhalten sind der fünfeckige Bergfried mit drei Geschossen, die Ringmauer und die Vorburg. Die Burg befindet sich auch heute noch im Besitz des Neuweiler Fürstengeschlechtes, jedoch wird sie von einer Niederbreitbacher Privatperson, bereits in der zweiten Generation, gepachtet.
Ein Rekonstruktionsmodell kann im Dorfmuseum Niederbreitbach besichtigt werden. Die Burg ist Besuchern heute leider nicht mehr zugänglich.

(Alina Frings, Universität Koblenz-Landau, 2014)

Literatur

Grüber, Werner; Kröll, Herbert; Müller, Heinz (2004): Niederbreitbach. Eine Bilderreise in die Vergangenheit. Horb am Neckar.

Halbekann, Joachim J. (1996): Besitzungen der Grafen von Sayn bis 1246/47 und ihre Erben. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, V. 5.) Köln.

Halbekann, Joachim J. (1994): Mechthild von Sayn (1205-1284/85). In: Rheinische Lebensbilder, hrsg. von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Bd. 14, S. 29-46. Köln / Bonn.

Hardt, Albert / Verbandsgemeinde Waldbreitbach (Hrsg.) (1987): Im Lande der Neuerburg an der Wied. S. 107 ff.. Waldbreitbach.

Ruine Neuerburg

Schlagwörter: Ruine, Tal, Höhenburg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1170
Koordinate WGS84: 50° 32 16,86 N: 7° 26 12,8 O / 50,53802°N: 7,43689°O
Koordinate UTM: 32.389.234,08 m: 5.599.619,42 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.601.906,18 m: 5.601.240,87 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ruine Neuerburg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-99697-20140814-2 (Abgerufen: 30. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**